



Zimmer!

Ich habe bisher, trotz der Harzfeuerwin-  
gen des über Lüneburg fließenden  
in Mianen sehr vorzüglichen Balz.  
u. trotz der Versagen des Stattsaltens,  
immer noch nicht nach Lüneburg  
den vollen, das die Lüneburg  
viele Kränze, Lüneburg zu Lüneburg  
als Lüneburg war. Ich gestalte, in  
letzten Augenblicke, ein wirklich  
verheerendes Gendarmen Lüneburg  
und ich den Kopf kein  
Lüneburg. Diese Lüneburg  
muss bis gestern Lüneburg

nächst, das Lesen, auf meine  
Vorlesungen und unterrichtigen Pro-  
pädy- und argumente nicht eingehen  
u. jedochmal Forderungen zu  
machen sollte, die mir selbst  
vorhanden.

Zuletzt will ich dir sagen, das  
ich im Fortleben war, und das  
er es selbst macht. Wenn meine  
Opferbereitschaft ausreicht und  
Mina die spirituellen Aufgaben,  
ob er vermitteln will, das ich  
eine junge Gemüthsleidende freund-  
lich ~~empfangen~~ empfangen und  
ich freierlich sag, die nur die



Stalls der ubersandten Fr. von  
Leitinger Verwaltung  
 M. W. W.

„Namen nennen darf nicht.“

Dies ist ich gleichmal; wenn sich  
 das, so ab Forsch ist. Und so  
 wird in diese dem fottentlich ist  
 regelamten Hartum nehmen. -

Und nicht furcht, das das. die  
 Grunze derfeld, nicht, und die  
 im Mayen Jah.

Leitinger ein Bluttzen von Jugu  
 Hartung, maltes das fuch, wie  
 yoben die fignale bis uniler  
 grunze Wilewungen fernerbring.





Mein Montrose ist mir einen  
 Abend lang in meinen Händen ge-  
 blieben. Da ich nun mancherlei zu  
 tun habe, so ist es mir unmöglich,  
 dir noch den selben zu senden  
 und ich will ihn nun auf dem  
 nächsten Posten nach Wien  
 schicken. Ich hoffe, du wirst  
 auch bald nach Wien kommen.  
 Ich werde dich dort wiedersehen.  
 Adieu!

Ich verbleibe  
 dein ergebener  
 Diener

Graz 10 März  
 1854.

